

Ortsbürgergemeindeversammlung

Mittwoch, 26. Juni 2024, 19.30 Uhr,
beim Holzschopf im Sennhof

Vorsitz:	Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger	
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset	
Stimmenzählerin:	Silvia Brem	
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register	82
	Quorum für endgültige Beschlüsse	17
	Versammlungsteilnehmer	14

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Ich begrüsse Sie im Namen des Gemeinderates herzlich zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung. Es freut mich, dass Sie alle daran teilnehmen und heisse Sie herzlich willkommen.

Willkommen heisse ich auch die anwesenden Gemeinderatskollegen und Gemeindeschreiber Roland Mürset. Der neu gewählte Gemeinderat Matthias Grob nimmt heute zum ersten Mal in dieser Funktion und als Ressortchef Finanzen teil. Herzlich willkommen.

Peter Muntwyler, Revierförster, ist heute unser Gast und wird Sie aus erster Hand über die aktuelle Situation in unserem Forstrevier informieren. Ebenfalls herzlich willkommen Peter.

Ich stelle fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste allen Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten zu den einzelnen Traktanden konnten während der gesetzlichen Frist eingesehen werden, online oder physisch.

Das Beschlussquorum wird nicht erreicht. Alle Beschlüsse der heutigen Versammlung unterstehen somit dem fakultativen Referendum.

Die Traktandenliste wird ohne Änderungen gutgeheissen.

1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 28. Juni 2023

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung:

Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig unter Verdankung an den Protokollführer.

2. Genehmigung des mündlichen Rechenschaftsberichtes 2023

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Für den Bericht aus dem Forst übergebe ich Peter Muntwyler das Wort.

Peter Muntwyler, Revierförster: Im vergangenen Winter mussten wir die komplette Holzernteplanung der Käferholzerei opfern. Der Mindererlös ist enorm, ebenso die riesigen Schadenflächen im Wald. Das ist für alle Waldbesucher und Waldfreunde ein schmerzhaftes Bild, vor allem aber auch für uns. Auf diesen Flächen muss nun ein jahrelanger intensiver Pflegeaufwand betrieben werden, bis endlich wieder ein waldähnliches Bild anzutreffen ist.

Mit der aus unserer Sicht erfreulich kühlen und nassen Witterung kann die gesamte Natur auftanken. Die Bäume haben herzhafte Ausgetrieben und wachsen munter. Das macht Freude und weckt Hoffnung für den gesamten Wasserhaushalt.

Trotzdem mussten aktuell erneut rund 600 fm Käferholz geerntet werden. Dieses noch ganz frische Holz konnte zum Glück zu erfreulichen Preisen verkauft werden und ist bereits aus dem Wald abtransportiert, um die weitere Bekämpfung des Käfers einzudämmen.

Darüber hinaus gehen die übrigen Arbeiten im Wald wie Strassenunterhalt, Jungwaldpflege etc. nicht vergessen. Dort sind wir auf Kurs und hoffen auf ein sozusagen normales Forstjahr.

Am 7. September findet der Waldumgang auf der Reusstaler Seite in Oberrohrdorf statt. Thema ist «wie aus Altem Neues entsteht». Dahinter steckt die Idee, was auf den vielen zum Teil riesigen Käferflächen erreicht werden möchte, sowie auch, dass das herumliegende Totholz ein wertvoller Lebensraum ist. Dazu wird auch eine Referentin von der Abteilung Wald über die Thematik berichten. Über eine grosse Teilnehmerschar würde ich mich freuen.

Herzlichen Dank für das Vertrauen, Euren Wald bewirtschaften zu dürfen.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Dem mündlichen Rechenschaftsbericht 2023 wird einstimmig zugestimmt.

3. Rechnungsablage 2023

Gemeinderat Matthias Grob: Im Rechnungsjahr 2023 wurde ein leicht reduzierter Umsatz erreicht. Es resultierte ein Aufwandüberschuss von CHF 2'707.21. Das Kontokorrentguthaben gegenüber der Einwohnergemeinde beläuft sich auf CHF 392'895.10.

Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass es auf der Vermögensseite eine grosse Veränderung gegeben hat. Mit der Einführung von HRM2 für die Aargauer Gemeinden per 01.01.2014 wurden das Finanz- und Verwaltungsvermögen nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen neu bewertet. Dabei kam es in aller Regel zu hohen Aufwertungen. Die Bewertungsdifferenzen mussten als Neubewertungsreserve (für das Finanzvermögen) beziehungsweise als Aufwertungsreserve (für das Verwaltungsvermögen) im Eigenkapital bilanziert werden. Das Departement Volkswirtschaft und Inneres hat entschieden, den Saldo der Aufwertungsreserve Grundstücke mit dem Rechnungsabschluss 2023 erfolgsneutral in die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre umzubuchen.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Bei den Rechnungen 2023 der Einwohner- als auch der Ortsbürgergemeinde fand eine Prüfung durch die Hüsler Gmür + Partner AG statt. Es wurden keine Beanstandungen gemacht. Die Finanzkommission empfiehlt daher die Rechnung der Ortsbürgergemeinde zur Genehmigung.

Abstimmung:

Die Stimmberechtigten genehmigen die Jahresrechnung 2023 einstimmig.

4. Budget 2025

Gemeinderat Matthias Grob: Das Budget 2025 schliesst mit einem erfreulichen Überschuss von CHF 7'400.00 ab. Unter anderem wird der Verwaltungsaufwand rund CHF 3'000.00 kleiner eingeschätzt.

Diskussion:

Theresia Meier: Weshalb ist der Verwaltungsaufwand kleiner?

Gemeinderat Matthias Grob: Es handelt sich um die effektiven Lohnkosten der Technischen Dienste, welche Ende Jahr entsprechend verteilt werden. Der Aufwand wird somit tiefer prognostiziert.

Abstimmung:

Das Budget 2025 wird einstimmig angenommen.

5. Genehmigung eines Nachtragskredites über CHF 5'000.00 als Beitrag der Ortsbürgergemeinde an das Dorffest 2024 (Finanzierung Showacts)

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: An der letztjährigen Ortsbürgergemeindeversammlung haben wir über ein Dorffest-Sponsoring diskutiert. Die anwesenden Versammlungsteilnehmer haben sich grundsätzlich positiv dazu

geäussert. Es wurde der Wunsch geäussert, nicht einen bestimmten Betrag in den grossen Topf zu zahlen, sondern klar definierte Aktivitäten zu sponsoren.

Für diesen Nachtragskredit unterbreite ich Ihnen gerne einen Vorschlag:

Wir haben u.a. drei lokale Bands, die auftreten werden. Die Rockband Hardstreet mit Jean-Yves Konrad, die Band Unique mit Dani Zollinger und die Kanti-Band What Rules. Für diese drei Bands zusammen bezahlen wir eine Gage von CHF 5'000.00 (Spezialpreise). Mit diesem Betrag sind wir Hauptpartner und könnten klar definieren, diese drei Konzerte sind von den Ortsbürgern gesponsert.

Ich habe diesen Vorschlag vorgängig der Ortsbürgerkommission unterbreitet. Die Kommissionsmitglieder unterstützen diesen Antrag.

Diskussion:

Louis Wettstein: Die Ortsbürgerkommission hat dem Antrag wohlwollend zugestimmt.

Abstimmung:

Dem Nachtragskredit wird einstimmig zugestimmt.

6. Informationen, Verschiedenes

Frau Gemeindeamman Vreni Sekinger: Ich darf folgende Informationen an Sie weitergeben:

Neophytentag

In diesem Jahr wird es keinen Arbeitseinsatz «Kampf den Neophyten» geben. Dank den Bemühungen in den vergangenen Jahren ist der Befall stark zurückgegangen. Laut Franz Schneider haben ein paar Mitglieder des NVRB mit einem kurzen Einsatz die wachsenden Neophyten im Ortsbürgerwald entfernt.

Information Leistungsvertrag

Ich bitte Peter Muntwyler um entsprechende Informationen zu diesem Thema.

Peter Muntwyler, Revierförster: Früher war das Holz noch etwas Wert und die Löhne tief. Man hat somit sehr viel Geld verdient. Durch diese Einnahmen konnte viel querfinanziert werden. Mit der Globalisierung und dem Steigen der Löhne hat der Gewinn abgenommen, und es wurde zunehmend schwieriger, alle Dienstleistungen (Feuerstellen, Ruhebänke etc.) zu finanzieren. In der Folge wurden vermehrt Arbeiten für Dritte ausgeführt. Aus Försterkreisen ist daher der Gedanke entstanden, für diese Dienstleistungen Geld zu generieren. Daraus ist die Initiative «Ja! für euse Wald» entstanden. Diese beinhaltete einen Beitrag von CHF 25.00 pro Einwohner für unseren Wald. Bekanntlich wurde die Initiative abgelehnt, mit der Begründung, diese Problematik müsse auf Stufe Gemeinde gelöst werden. Zusammen mit WaldAargau wurde nach Lösungen gesucht. In Anlehnung an den Kanton Basel wurde ein Leistungskatalog mit entsprechenden Kostenangaben definiert, damit die Leistungen für die Öffentlichkeit auch von dieser abgegolten werden. Aktuell finden die Gespräche mit den Gemeinden des Forstbetriebes Heitersberg statt. Wir hoffen nun auf positive Rückmeldungen, so dass dem Wald nur noch die effektiven Bewirtschaftungskosten angelastet werden. Mit den Beiträgen werden wir nicht reich, aber sie decken unsere Leistungen ab.

Gemeinderat Roman Wyler: Kannst Du noch Beispiele für die Versammlungsteilnehmer machen?

Peter Muntwyler, Revierförster: Beispiele sind für mich der erhöhte Strassenunterhalt für die Öffentlichkeit, Überwachung der Feuerstellen als auch die Auflagen von Quellschutzzonen im Wald.

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Der Gemeinderat findet es wichtig, dass Sie alle bereits informiert sind, bevor es dann allenfalls budgetrelevant wird. Dieser Prozess ist jetzt auch in unserer Gemeinde angelaufen. Die Leistungsvereinbarung wurde dem Gemeinderat vorgestellt. Später wird dann auch die Ortsbürgerkommission ins Boot geholt.

Diskussion:

Theresia Meier: Mich würde interessieren, wie lange es die Ortsbürgergemeinde Remetschwil schon gibt und ob einmal ein Jubiläum stattfindet.

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Das genaue Jahr ist uns nicht bekannt, aber wir versuchen, dies herauszufinden. Wir haben uns schon einmal erfolglos

bemüht, das Gründungsjahr der Gemeinde Remetschwil herauszufinden. Dies ist nicht so einfach möglich.

Louis Wettstein: Gibt es noch Informationen zum Dorffest?

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Das Dorffest findet vom 30. August bis 01. September 2024 statt. Das OK ist mit Elan und Hochdruck am Organisieren. Das Konzept steht. Die Webseite wird in den nächsten Tagen mit dem kompletten Programm aktualisiert. Insgesamt gibt es 17 Verpflegungsmöglichkeiten. Das Festgelände erstreckt sich vom Schulareal bis zu den Steffen Busbetrieben. Die Konzerte finden draussen statt.

Theresia Meier: Im Kanton Zürich ist der Japankäfer aufgetaucht. Könnte dieser auch bei uns einen Einfluss auf den Wald haben?

Peter Muntwyler, Revierförster: Er hat keine natürlichen Feinde und könnte auch bei uns zum Problem werden. Er bewohnt fast sämtliches Laubholz. Er wird zum Glück intensiv bekämpft. Wir hoffen, er kommt nicht bis zu uns.

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Ich bedanke mich bei meinen Gemeinderatskollegen, der Verwaltung, der Stimmenzählerin, den Technischen Diensten sowie bei Ihnen für die Teilnahme und Ihre Aufmerksamkeit.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, kann die Vorsitzende die Versammlung um 20.20 Uhr schliessen.

Frau Gemeindeammann: Gemeindeschreiber:

Vreni Sekinger

Roland Mürset